



Die Karte des Tages
Atlantischer Ozean
Cartagena
Turbo
Medellin
COLUMBIEN
Buenaventura
Calli
Popayan
Ecuador
PERU
Baños
Quito
Zählung: 1:200 000

Die Karte des Tages
Atlantischer Ozean
Cartagena
Turbo
Medellin
COLUMBIEN
Buenaventura
Calli
Popayan
Ecuador
PERU
Baños
Quito
Zählung: 1:200 000

Schießereien in Columbien
Eine Reihe wichtiger Meldungen lenkt die Aufmerksamkeit wieder einmal auf Südamerika, wo der Einfluß Washingtons sich immer stärker auszuwirken beginnt.

Für die Urwälder, die die Regierung von Bogota zu den erwähnten Maßnahmen veranlaßt hat, ist nicht allein der Wahlkampf für die Präsidentenwahl maßgebend, sondern auch die im Gefolge der immer stärkeren nordamerikanischen Einmischung in die inneren Verhältnisse Columbiens auftretende allgemeine Gärung.

Großes U-Boot der Welt verloren
(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Am 13. April, 18. April. Das größte U-Boot der Welt, der ehemalige französische U-Bootkreuzer 'Surcouf', ist überfällig und muß als verloren betrachtet werden.

Kampftätigkeit in der Grentaika
(Drahtmeldung unseres Vertreters)
18. April, 18. April. Die an der Grentaika-Front in den letzten Tagen erfolgte Befestigung einzelner vorseitiger Stellungen durch die Streitkräfte der Rotesarmee hat zu verschiedenen Stellen zu einer Ausdehnung der gegenwärtigen Linie geführt.

HALLE/SAALE

Neuer politischer Start in Frankreich
Die Mehrheit des französischen Volkes begrüßt Laval und die Regierungsneubildung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

18. April, 18. April. Frankreich hat einen neuen Start gemacht. Laval bildete ein neues Kabinett. Die französische Bevölkerung hat diesen Entschluß mit Begeisterung begrüßt.

Vor Bekanntgabe der neuen Ministerliste wurde Sonnabendnachmittag das Dekret über den Verzicht Marschall Petains auf das Amt des Regierungschefs veröffentlicht.

Mittelburma wird fluchtartig geräumt
Japaner in zwei Panzerkolonnen im Angriff - Weitere Befestigung auf Infulinde

(Kabeldung unseres Vertreters)

17. April, 18. April. Die japanischen Truppen setzten ihre Offensive gegen die britisch-burmesischen Truppen in Burma fort, die sich im letzten Stadium nordwärts befinden.

Die japanische Vorkommando auf der Philippinen-Insel Panan erholte, wie Domei meldet, so rasch, daß sie am Donnerstag in den Händen der Japaner befinden.

Bisher 20 Transporter versenkt
6 Monate deutsche U-Boot-Waffe im Mittelmeer - Die schweren britischen Verluste

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

18. April, 18. April. Das Mittelmeer ist für England zu einer der größten Gefahrgenen geworden. Die englische Seeflotte hat im Mittelmeer keine heute ohne jede Unterstützung als schwebend anzuhalten können.

Die italienische Flotte ist zusammengefallen eine Überbelastung über die im Mittelmeerraum bisher verzeichneten Einheiten der britischen Mittelmeerflotte.

hat das Kabinett, das in dem Augenblick einsetzte, als die Neubildung der französischen Regierung unter dem Regierungschef Pierre Laval bekannt wurde, sein Ende gefunden.

den Orten Mo Mo und San Fok die militärischen Anlagen des nordamerikanischen Generals nicht unversehrt in die Hände des Generals fielen.

Die deutsche U-Boot-Waffe im Mittelmeer hat bisher 20 Transporter versenkt. Die schweren britischen Verluste sind ein Zeichen für die Überlegenheit der deutschen U-Boote.

Preisliste monatlich 2,- DM, halbjährlich 10,- DM, jährlich 20,- DM. (einfach 20,- DM, doppel 40,- DM) ...

Sonntag, den 19. April 1942

Der Führer

Von Reichspressesekretär Dr. Dietrich
Zum dritten Male begehen wir die Geburts-tage des Führers im Kriege. In diesem schicksalhaften Kampf um Leben und Zukunft der Nation sind alle unsere Gedanken, alle unsere Kräfte und Energien nur auf ein Ziel konzentriert: Auf den Sieg.

Schöpfer und zugleich Symbol dieser Kräfte ist der Führer. Er hat die Wende der Zeit herbeigeführt. In ihm verkörpert sich daher auch ihre Größe und ihr Charakter.

Das Wort Führer ist dem Volk zum Wesensbegriff unserer Zeit geworden. Es ist kein Titel, der verliehen wird, sondern eine Tatsache, die von ihrem Träger geschaffen wurde.

Einen solchen Volksstaat hat der Führer geschaffen. In ihm ist jene einzigartige Synthese von Führung und Volk gelungen, die in ihrer wechselwirkenden Kraft die Gegensätze aufhebt und sie auf höherer Ebene zu schöpferischer Entfaltung bringt.

Die Sonde

19. April

Columbien in der Zange

Der 3. November 1903 war der schwärzeste Tag in der Geschichte Columbiens, die USA hatten in der Provinz Panama einen Staatsstreik inszeniert, Kriegsschiffe entsandt, den Dollar frozen lassen, — und Columbian war seiner strategisch wichtigsten Provinz beraubt. Soll es eine Wiederholung geben? Die Regierung in Bogota ist gezwungen worden, an die Vereinigten Staaten ein Dutzend Stützpunkte abzutreten, an der atlantischen wie an der pazifischen Küste. Gerade die Eigenschaft, die Columbiens Sonderstellung ausmacht, nämlich der Küste an zwei Ozeanen zu liegen, wird dem Staat heute zum Verhängnis. Washington zünderte lange, diesen Schritt zu unternehmen. Jeder national denkende Bolivianer hat aus der geschichtlichen Erfahrung heraus eine stärkere Abneigung gegen den nordamerikanischen Imperialismus als alle anderen Südamerikaner. Roosevelt mußte hier mit einem heftigen inneren Widerstand rechnen: er hat sich deshalb erst die columbianischen Nachbarn Venezuela und Ecuador gefügig gemacht, hat Anleihen gefordert und dafür Stützpunkte besetzt, gleichsam als sei dies die natürliche Sache von der Welt. Columbian wurde eingeklinkert.

Nachdem Venezuela und Ecuador sich dem Rooseveltischen Joch begeben hatten, kam jener seltsame Vertrag in Washington zustande, der das gesamte Flußgebiet der oberen Amazonas einer Dollargesellschaft zur Erschließung auslieherte, mit der Bestimmung, daß auch Peru, Ecuador, Columbian und Venezuela aus ihren zentralamerikanischen Teildomänen im Stromgebiet des Amazonas und Orinoko große Gebiete an die Amazonas Co. abzutreten hätten. In Bogota äußerte man Bedenken und verwies auf den unvergessenen Verlust der Panamaport. Doch im Laufe der Zeit hat sich gezeigt, daß Washington nicht Notiz von den columbianischen Protesten genommen. Von Norden und von Süden her in die Zange genommen, mußte die Regierung in Bogota sich gegen ihren Widerstand gegen das Amazonas-Projekt aufgeben, sondern auch vor den Kriegsschiffen Roosevelts kapitulieren.

Was sich jetzt in Südamerika abspielt, die Unruhen in Ecuador, die Gefahren des Staatsstreiks, die Verhaftungen in Havanna, die drohende Besetzung Französisch-Guayanas, die Deutschenverfolgungen in Brasilien, das sind doch nur Episoden, die Südamerika aus seiner Geschichte streichen, sobald der Roosevelt-Bann einmal gebrochen ist. Eine größere Zukunft steht den iberoamerikanischen Ländern bevor, statt Hinterland Rooseveltischer Stützpunkte zu werden. Die Gefahren an beiden Ozeanen, nahe dem Panamakanal, der Bevölkerung nach das drittgrößte Land Südamerikas, hat gewiß die besten Chancen. In diesem großen Gebiet, das einmal Venezuela und Ecuador in sich vereinigt, wachsen fast alle Früchte der Erde, die der gemäßigten wie der tropischen Zonen. Unüberschaubar erstrecken sich die Savannen, die kaum eines Menschen Fuß betrat und reich an Rohstoffen ist der Boden. Gewiß winkt diesem Lande eine wirtschaftlich und politisch reiche Zukunft, die verworren auch die Gegenwart aussehen mag. — d

Siedlung im Osten

In den Monaten vor Ausbruch des Krieges arbeitete wir als Landdienstfreiwillige auf einem Gut, unmittelbar an der ehemaligen polnischen Grenze. Das kleine Outpost lag am Ufer eines kaum 100 Meter breiten langgezogenen Sees, durch dessen Mitte das unsichtbare Band der Grenze lief. Es ist uns hinterher schauten, blickten wir auf urdeutsches Land, auf dem deutsche Bauern, durch das Friedensdiktat vom Reich losgerissen, den Pflug durch den Boden zogen. Wir Jungen hatten damals doch wohl nicht den festen Blick für die Not des Bauern, vor allem des Grenzländbauern, der unter der Last des Arbeitskräftemangels fast zu ersticken drohte. Sehr viele Menschen zogen in den schweren Jahren nach dem Weltkrieg vor allem von den gefährdeten Grenzgebieten in die Städte des Reiches, so daß der Bauer geröteten war, sein deutsches Korn von fremdvölkischen Schmittlern schmelzen zu lassen. In den Städten aber standen diese Kräfte arbeitslos an den Ecken. So war es vor der Machtübernahme durch den Führer, bis alle deutschen Menschen — auch die wurzellosen — in den großen Schaffensproben eingestuft wurden.

Dieses Problem, an dessen Lösung wir damals schon halfen, als wir noch nicht über die Grenzen des Altreiches hinwegschauten, taucht heute wieder, und in noch viel stärkerem Maße, auf, nachdem uns durch den Siegeszug unserer Wehrmacht der gewaltige Ozean zur Besiedlung offensteht, eine Aufgabe, die der Führer Alfred Rosenberg übertrug.

Wie wird man, — so fragten wir uns — den Aufbau vornehmen, wie wird man die Schwierigkeiten, die uns einst in unserer Heimat sichtbar wurden, überwinden? Ein paar freiwillige Städter und Idealisten, die jährlich zur Erntezeit helfend einziehen, würden hier sicher nicht genügen. Hier muß auf breiterer Basis ein gesundes deutsches Bauerngeschlecht angesiedelt und gefördert werden, das es niemals nötig haben darf, den Lockungen des städtischen Lebens zu unterliegen. Hier muß im Keime verhindert werden, was im Altreich zum Übel wurde: Die Verstädterung. In diesem Land wird man bestimmt nicht wieder Großstädte aufbauen. Es ist geplant, hier nur 85 bis 90 Einwohner auf dem Quadratkilometer zu leben brauchen, im Gegensatz zum Altreich, mit 127 Menschen, ein Siedlungswesen aufzubauen, das wirtschaftlich und bevölkerungspolitisch zugleich eine Bewahrung für

junge, bodenverwurzelte deutsche Menschen ist. Kleine Landstädte in der Größe von etwa 10.000 Einwohnern, die einzeln ländlichen Einflußbereich von 20 km Halbmesser haben, mit einem gesunden Handwerkerstand, aus den Industriezentren des Reiches herausgelöst, genügen, um von hier aus den landwirtschaftlichen Arbeitsbedarf zu decken. Molkereien, Brennereien, Sägewerke und Mühlenbetriebe werden in diesen Städten allen Anforderungen gerecht werden. Die wenigen Großstädte aber sollen zu wahren Kulturzentren werden. Unter diesen Voraussetzungen wird hier eine deutsche Landbevölkerung schaffen, die nicht mehr unter dem Mangel der in die Stadt gezogenen Arbeitskräfte zu leiden haben wird, ein Mangel, der sich uns in den Jahren unseres Einsatzes offenbarte.

Was ist Commonwealth?

Wie es um die Freiheit der britischen Dominion im Verband des britischen Commonwealth in der Wirklichkeit bestellt ist, hat der Kriegsausschuss bewiesen. Obwohl kein britisches Dominion mittelbar oder unmittelbar an den europäischen Fragen, die England zum Vorwand Dominion theoretisch ein gleichberechtigtes Mitglied des britischen Reichsverbandes ist und nach dem Statut von Westminster 1931 mit gewissen Einschränkungen Gesetzeshoheit besitzt, hatten sie alle, eines nach dem anderen, an die Seite Englands, des allein ausschlaggebenden Mitglieds des britischen Commonwealth, in den Krieg eintreten müssen. Von wirklicher Freiheit der Dominion im Rahmen des Reichsverbandes kann daher keine Rede sein. Bei weitestgehender Selbstregierung sind sie doch alle als Untertanen der britischen Krone verpflichtet und unterworfen, die in jedem Dominion durch einen Statthalter, einen Generalgouverneur, vertreten ist. So wenig dieser in Friedenszeiten — zumeist nur dekorativ bei feierlichen Anlässen — nach außenhin in Erscheinung tritt, um so größere Machtbefugnisse besitzt er in Wirklichkeit durch sein Vetorecht in allen grundsätzlichen Verfassungsfragen. Denn er regiert in Wirklichkeit als Vertreter des englischen Königs. Er beruft den Ministerpräsidenten und beauftragt ihn mit der Regierungsbildung. Die Volksvertretungen der einzelnen Dominion sind dekorative parlamentarische Debattierklubs, die wohl über die Erhebung der „Katen- und Hundesteuer“ befinden dürfen, aber im übrigen Disziplin, d. h. Gehorsam zu bewahren haben. Ueber das wichtigste Problem der staatlichen Souveränität, die Frage über Krieg und Frieden, entscheidet allein der Generalgouverneur. Wie wäre es sonst zu verstehen, daß Tausende von Meilen von Europa entfernt Länder wie Kanada, Süd-Afrika und Neuseeland wegen der Lösung der Danzigfrage, deren Existenz 99 v. H. ihrer Bevölkerung zweifellos ignoriert, Deutschland den Krieg erklärten? Die viel gerühmte und hochgepriesene Freiheit der Dominion im Rahmen des britischen Reichsverbandes ist daher nur eine britische Illusion, eine Kulisse nach außen hin. Das britische Commonwealth ist in Wirklichkeit nichts anderes als ein von der Londoner Händlerzentrale gegründeter Interessensverband zur Aufrechterhaltung und Ausdehnung britischer Macht- und Wirtschaftsbelange. K. B.

Der großdeutsche Gedanke in der Heimat des Führers

Kampf ums Reich - Schönerers Ringen gegen Habsburg / Von H. Caspers

Aus Anlaß des Geburtstages des Führers bringen wir Ihnen interessanten Beiträge über die Entwicklung und Auswirkung der Auseinandersetzung um den großdeutschen Gedanken in der alten Habsburger Monarchie.

Der Führer hat in seinem Kampfbuch die ungeliebte innerpolitische Lage der alten Donaumonarchie in der belohnten Beziehung auf das Deutlichkeit aus seinen persönlichen Erfahrungen in der oberösterreichischen Heimat und später in Wien treffend geschildert. Es fehlt dabei auch nicht die Auseinandersetzung mit den von großdeutschen Streifen in Österreich übernommen worden sind, um den deutschen Gedanken in alten Österreich vor der andrängenden Flut fremder Völker und Stämme zu schützen. In diesem Kampf für die Idee eines aus freilich geeinigten deutschen Volkes mit Einfluß der deutschen Reichsmonarchie hat die Heimat des Führers innerhalb des Deutschtums der Doppelmonarchie feste Stütze gefehlt und eine gemächliche Rolle gespielt. Wenn man nach dem Zusammenstoß von 1918 hinauf und der heutige Reichstag überdonaue als die eigentliche Heimat des Führers im Aufbau der NSDAP in den gesamten Alpenländern seitens Österreichs nicht aktiv und erfolgreich waren, zeitweilig dort auch die Landestellung der Partei behandelte, dann war die Verwurzelung des großdeutschen Gedankens in Oberdonau dafür der getreue Nährboden.

Es ist gemeinhin im übrigen Reich heute noch wenig bekannt, welchen harten Kampf der deutsche Gedanke in alten Österreich nach dem zufälligen Ende des Schicksals des Reiches „Deutscher Nation“ zu Anfang des vergangenen Jahrhunderts zu bestehen hatte. Erst das habsburgische Vorkriegs- und ultranationalistische Reaktion leben bis zum Zusammenbruch der alten Monarchie im deutschen Einheitsgedanken ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen sich das Haus Habsburg im Laufe der Jahrhunderte übernommen hatte. Immerhin, aber leidet der Habsburger und der von Friedrich Schönerer verfaßte Kultur, der von Eugen von Aehren, Grafen von Aehren, 1880 „an die deutsche Nation“, richtete, sprach gebunden ihren geschichtlichen Feind, der sie blind machte für die wirklichen Gefahren des Staates, die auftrifften Nationalitäten, mit denen



Veranstaltung: Von Sonntag 2.05 Uhr bis Montag 5.23 Uhr, Wiederholung Sonntag 8.15 Uhr, Wiederholung 2.34 Uhr.

Für Lankester vor dem Feinde Mit dem G.R. II wurden ausgezeichnet. Oberstleutnant Herbert Zohle, Reichsburger Straße 11, Oberstleutnant Fritz P. I. S., Felsenstraße 6b.

Ein Vorgarten ohne Schuß

Vorgärten sind den Menschen oft angenehm. Sie bringen sie in jedem Frühling mit aller Kraft ihrer Grasmalmen und Krokusfelder zum irdischen Mitfühlen...

Der Heilflügel

Der Heilflügel ist ein großer, herenförmiger Hund, der sich durch seine Fähigkeit, die Luft zu reinigen, auszeichnet...

Mehr Höflichkeit!

Die geschäftlichen Schicksalsstunden, die das deutsche Volk jetzt erlebt, mit den großen Belastungen, die der letzte Krieg jedem einzelnen bringt...

Sammer gegen Unsammanigung

Sammer wieder haben sich Verbacher bei Vergebung schwerer Straftaten als Vollstreckungs- oder als H-Angehörige getarnt, auch die Angehörigen zur deutschen Wehrmacht...

Die Dackelhündin Mudi war ihm eine ideale Pappelmutter

Im Rauschbereich unseres Zoologischen Gartens rückt es manchmal nicht sehr schön. Raubtiere haben nun einmal sehr harten Geruch an sich...

Regelung für alle

Was dem alten deutschen Schäferhund in den letzten Jahren ein größeres Interesse worden ist, das ist die Wahrung der Rassenreinheit...

Kampf gegen Ungeziefer und Bazillen Befund in der hallischen Desinfektionsanstalt

Voligolger durchzieht das große Gebäude in der Freimühlener Straße, hinter dessen Mittelfenster sich die hallische Desinfektionsanstalt verbirgt. Seit vielen Jahren arbeitet diese Einrichtung im Dienste der Volksgesundheit...



Im Heißluftkessel hängen die Kleidungsstücke.

In seine Zellen helfen kann. So wird in der hallischen Desinfektionsanstalt für die Volksgesundheit gearbeitet, und zwar in Tag- und Nachtschichten, zum Teil auch mit Hilfspersonal...

Wenn es in ein Lager geht... Neue Kartenverpflichtungen bei Gemeinschaftsverpflegung

Die Post der Verbraucher, die in Gemeinschaftsverpflegung, von der Wehrmacht, der Dramatization, der Luftwaffe, der Marine, der Krankenkassen, der Reichswehr, der Reichswehrverwaltung...

Zibeltater Strupps - in Halle geboren

Die Dackelhündin Mudi war ihm eine ideale Pappelmutter. Wichtig weisen Stammes alle, die getrocknet eine braune Masse ergibt, die der Futtermischung zugeführt wird...



Tieren etwa von der Größe eines mittelgroßen Hundes, die auf gelblicher Grundfarbe bunte, schwarze Zeichnungen haben. Seltsam ist man, wie sie den Schwanz hochheben und mit dem Hinterfuß am Hinterentlang streifen. Sie lauern dabei ein...

richtig, zwei Tiere konnte er schnell herausnehmen. Das größere war allerdings schon tot, das kleinere aber gesund und munter. Nun blieb es Tag und Nacht auf dem Boden...

280 Gramm war die kleine Zibeltate am Tag der Geburt mit nur 28 Zentimeter lang. Am 16. April, also nach einem Monat, betrug das Gewicht schon 1040 Gramm...

Hundfunkgeräte für Schwerekriegsbeschädigte

Das Propagandaleiter Weile hat einer Reihe von Schwerekriegsbeschädigten und Hinterbliebenen von Gefallenen, die von Gaunantleiter Sanderling, dem Leiter des Amtes der H. Kriegsopferfürsorge...

Herbeigeld für Gefallene

Die Zahlung von Herbeigeld aus der Sozialversicherung an die Eltern Gefallener führt vereinzelt zu Unklarheiten, weil sehr häufig die häusliche Gemeinschaft vor der Einberufung nicht mehr bestand...

Uhr-Schützen und Verheer

„Hätte ich doch als Kind auch schon eine gründliche praktische Lebenserfahrung in der Schule mitbekommen“, mit diesen Worten trug sich ein Berliner Professor...

Reinigung für alle

Was dem alten deutschen Schäferhund in den letzten Jahren ein größeres Interesse worden ist, das ist die Wahrung der Rassenreinheit...

Mittelpunkt

Wichtigste Mitteilungsblätter National-Verlag G.m.b.H. (H. 1),
 Monatshefte 1. B. Die "Mittelpunkt" erscheint monatlich (Jan.,
 Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober,
 November, Dezember) 24. Die "Mittelpunkt" ist das einzige
 Mitteilungsblatt für die Verbreitung der Kultur im Osten
 und Westeuropa und hat die Aufgabe, die Interessen der
 Kulturträger beider Weltteile zu fördern. — Verlag
 National-Verlag G.m.b.H., Halle/Saale, Postfach 1031.
 Einzelpreis 15 Pf. — 13. Jahrgang Nr. 108

HALLE/SAALE

Abonnement monatlich 2,- RM., jährlich 20 RM.,
 vierteljährlich 5,- RM., halbjährlich 10,- RM.,
 halbes Jahr 12,- RM. — Keine Geldrückgabe bei
 Rücksendung infolge höherer Gewalt. Der Bezug
 des nächsten Monats verläuft, wenn nicht spätestens am
 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
 Sonntag, den 19. April 1942

Die Karte des Tages



Schießereien in Columbien

Eine Reihe wichtiger Meldungen lenkt die Aufmerksamkeit wieder einmal auf Südamerika, wo der Einfluß Washingtons sich immer stärker auszuwirken beginnt. Gestern berichteten wir, daß in Ecuador ein „Staatsstreich“ auf Befehl Roosevelts unternommen wurde, um Nationalisten aus dem Weisse Haus zu entfernen. Wie berichtet wurde, daß man mit Columbien Ähnliches vorhat. Heute gehen bereits entsprechende Nachrichten herüber. Die Regierung von Columbien äußert sich in dem letzten Tagen ist es in den Städten Cali, Medellin und Popayan zu politischen Schießereien gekommen, bei denen mehrere Personen getötet wurden.

Für die Unruhen, die die Regierung von Bogota zu den erwähnten Maßnahmen veranlaßt, ist nicht allein der Wahlkampf für die Präsidentenwahl maßgebend, sondern auch die im Gefolge der immer stärkeren nordamerikanischen Einmischung in die inneren Verhältnisse Columbiens auftretende allgemeine Gärung. Die columbianische Regierung hat unter dem Titel „Panama-Kanalverleumdung“ in die USA bisher dreizehn Klagepunkte abgetreten, darunter die Halenplätze Cartagena und Turis an der atlantischen Küste und Buenaventura und Tumaco an der pazifischen Küste. Was die im Juli stattfindenden Präsidentenwahlen betrifft, so gilt es als sicher, daß die durch die Auslieferung des Landes an die Yankee kompromittierte gegenwärtige Staatspräsident Eduardo Santos nicht wiedergewählt werden wird.

Größtes U-Boot der Welt verloren

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
 17. Stockholm, 18. April. Das größte U-Boot der Welt, der ehemalige französische U-Bootkreuzer „Surcouf“, ist überfällig und muß als verloren betrachtet werden, wie der Kommander de Gaulle-Ausflug bekanntgab. Die „Surcouf“ war Ende 1939 vom Stapel gelassen und verdrängte 2880 BRT bzw. 4900 BRT in getaucht Zustand.

Kampftätigkeit in der Grenada

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
 15. Nom, 18. April. Die an der Curacao-Front in den letzten Tagen erfolgte Besetzung einiger vornehmlicher Stützpunkte durch die Streitkräfte der Grenada, beson-
 ders in dem Bereich der Stützpunkte bei Sir Lemard und Canaguai der Insel, wo die Kampftätigkeit der Grenada stark be-
 deutend ist, da die englischen Streitkräfte, sobald sie über die einzelnen Stützpunkte hin-
 ausgehen, in das Territorium der britischen
 und italienischen Artillerie geraten und sich
 dem Angriff der britischen und italienischen
 Panzer aussetzen. Die Grenada, die an-
 fangs ihre Vorausstellungen vollständig ge-
 acht hatten, haben bemerkt, daß sie in der
 Hand des Generals nicht unbedingt sein könn-
 ten, und daraufhin wiederholt verfuhr, in-
 der in den letzten Tagen zu erkennen.
 Dadurch hat die Kampftätigkeit in diesen
 Gebieten den Front angenommen, aller-
 dings am Schenken des Grenada, beson-
 7. unternehmer und am 13. mit verstärk-
 ten Kräften wiederholter Angriff auf diese
 Gebiete. Die italienischen Streitkräfte an-
 sammlungsstellen ist und ihm nur Verluste
 eingestanden hat.

Neuer politischer Start in Frankreich

Die Mehrheit des französischen Volkes begrüßt Laval und die Regierungsneubildung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

18. Paris, 18. April. Frankreich hat einen neuen Start gemacht: Laval bildet ein neues Kabinett. Die französische Bevölkerung hat diesen Entschluß mit Begeisterung begrüßt. Sie meinte sich gegen die politische Situation in Paris, zumal sich seit dem Zusammenbruch des Reiches für die Notwendigkeit einer politischen Erneuerung in ganz Europa verhandelt hatte. Frankreich ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Kontinentalen, so daß jeder Versuch dieses Landes zu antwortender politischer Führung auf-
 merksame Zustimmung findet. Die Ministertafel des Kabinetts Laval hat folgenden Wortlaut: Chef der Regierung, Innenminister, Außenministerium, Justizministerium, Landwirtschaftsminister, Pierre Laval, Staatsminister, Marine, Justizminister: Barthélemy, Finanzminister: Cathala, Landwirtschaft und Viehwirtschaft: Fernand-Lesclapart, Erziehung: Abel Bonnard.

Der Besetzung der neuen Ministerliste wurde Sonnabendnachmittag das Dekret über den Verzicht Marshall-Béains auf das Amt des Regierungschefs verliehen. Danach wird die effektivste Leitung der inneren und äußeren Politik Frankreichs durch den Regierungschef wahrgenommen, der durch den Staatschef ernannt wird und ihm gegenüber verantwortlich ist. Der Regierungschef schlägt dem Staatschef die Minister zur Bildung vor und legt ihm Vorschläge über seine Initiativen und seine Handlungen ab.
 Mit der Besetzung der Ministerliste

hat das Kabinett, das in dem Augenblick einleitet, als die Neubildung der französischen Regierung unter dem Regierungschef Pierre Laval bekannt wurde, sein Ende gefunden. Ohne Zweifel wird die neue Regierung von der Mehrheit des französischen Volkes begrüßt. Man ist sich allerdings klar darüber, daß die neue Regierung ein fähiges Erbe antritt und am Anfang anfangen muß. Innenpolitisch erwartet Frankreich von Laval als Mann des Volkes soziale Reformen und Erneuerung der Verwaltung insbesondere hinsichtlich der Reorganisation des Produktions- und Verteilungswesens. Großes Vertrauen wird auch den Mitarbeitern Laval entgegengebracht, zumal es sich bei ihnen um bewährte Kräfte handelt, die bereits früher im politischen Leben eine Rolle gespielt haben. Admiral Darlan wird in seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber der drei Seemachtteile und in Zukunft Zutritt zum Ministerrat haben, obwohl er kein Ministerium mehr verwaltet. Die bereits aufgetauchte Frage, ob Darlan in Zukunft trotz seines Ausscheidens aus der Regierung ein gewisser politischer Einfluß eingeräumt wird, erledigt sich von selbst, da nunmehr die Grenze seiner Befugnisse einwandfrei abgegrenzt wurde. Die Befugnisse beschränken sich nur auf Fragen, die ihm als Oberkommandierenden unmittelbar zuzurechnen können. In dieser Eigenschaft unterteilt er jetzt direkt der Befehlsgewalt des Marschalls Bélain als Staatschef.

Der Führer

Von Reichspresseschef Dr. Dietrich

Zum dritten Male begaben wir den Geburtstag des Führers im Kriege. In diesem schicksalhaften Kampf um Leben und Zukunft der Nation sind alle unsere Gedanken, alle unsere Kräfte und Energien nur auf ein Ziel konzentriert: Auf die bestmögliche Führung, und wir verfügen über die besten Kräfte, die uns zur Verfügung stehen. In der Bestimmung, ein geistiger Ruhepunkt im rastlosen Strom des Geschehens, ein Meilenstein am Wege, um Ausschau und Rückschau zu halten auf die Kräfte, die unser Schicksal und unsere Zukunft bestimmen.

Drei Fragen sind es, die uns über alle Prüfungen hinweg den Sieg verbürgen: Wir haben die besten Soldaten, wir besitzen die beste Führung, und wir verfügen über die bessere Idee. In der Sieghaftigkeit dieser Idee liegt die tiefste Gewähr des Erfolges. Sie ist die Fahne, die sich über allem erhebt. Aus ihr erwacht der Geist, der unsere Soldaten besetzt. Sie prägt den Genius, aus dem unser Führertum sich gestaltet, und sie ist die unvergängliche Quelle jener großen moralischen Kräfte, die aus der Geburt einer neuen Zeit hervorbrechen und unser Volk zu unvergänglichen Leistungen befähigen.

Schöpfer und zugleich Symbol dieser Kräfte ist der Führer. Er hat die Wende der Zeit herbeigeführt. In ihm verkörpert sich daher auch ihre Größe und ihr Charakter. In der Gestalt des Führers sieht unser Volk sich selbst. Der Führer erscheint ihm wie der Brennpunkt im Spiegelglas seiner Gedanken, in dem alle Sinne gesammelt wieder auf sein eigenes Leben zurückstrahlen.

Das Wort Führer ist dem Volk zum Wesensbegriff unserer Zeit geworden. Es ist kein Titel, der verliehen wird, sondern eine Tatsache, die von ihrem Träger geschaffen wurde. Ehe der Führer Führer genannt wurde, war er es. Dieser Führerbegriff stammt aus dem Ideengut unserer Zeit, er ist ureigene Schöpfung des Nationalsozialismus und umfaßt alle Wesensmerkmale unserer Weltanschauung.

Das Führertum Adolf Hitlers verbindet die höchste Form der Persönlichkeit mit der tiefsten Verzuringung im Volke, deren sich jemals eine Staatsform rühmen konnte. Dieser Volkstaat des Führers ist in seiner Verfassung und Organisation ein genialer Wurf. Er überwindet in beispielloser revolutionärer Kühnheit jene geschichtliche Problematik im staatlichen Zusammenleben der Menschen, die der Gegensatz von Statik und Dynamik zwischen Führung und Volk aufgerichtet hat. Alle Staatstypen sind notwendigerweise zur Statik — das Dasein des Volkes aber ist blutvolles Leben, ist unauflösbare Dynamik. Deshalb gewährleistet diejenige Herrschaftsform am besten das Glück der Völker, die ihr Führertum aus der Dynamik des Volkes entwickelt, das Volk aber zur Statik der Führung erzieht.

Einen solchen Volksstaat hat der Führer geschaffen. In ihm ist jene einzigartige Synthese von Führung und Volk gelungen, die in ihrer wechselwirkenden Kraft die Gegensätze auflöst und sie auf höherer Ebene zu schöpferischer Entfaltung bringt. Hier wird der Aufstieg der Führer zur Sache des Volkes und damit der soziale Aufstieg des Volkes zur Sache der Führer.

Die Weisheit dieser Staatsform liegt in der tiefen Erkenntnis, daß die soziale Frage in Wahrheit ein Führerproblem und daß die Führerfrage in Wirklichkeit ein soziales Problem der Menschenseele ist. Nur der Genius großer Persönlichkeiten kann dem schaffenden Führer ein Führerproblem und dem Widerstehenden den sozialen Aufstieg erkämpfen, aber ebenso vermag nur der unbefindliche Aufstieg der Besten aus dem unerschöpflichen Reservoir der Kräfte eines ganzen Volkes die höchstmögliche Qualität der Führung zu garantieren. „Wohl unendliche Kräfte“, so schrieb Nietzsche von Nietzsche im Jahre 1807, „schlafen im Schoße einer Nation unentweckelt und unbenutzt. In der Brust von tausend und aber tausend Menschen wohnt ein großer Genius, dessen aufstrebende Flügel seine Verhältnisse lähmen. Während dem Reich in seiner Schwäche und Schmach vergeht, folgt vielleicht in seinem glegendsten Dorte ein Cäsar dem Pfuge, und ein Erasmus, das nährt sich karg von dem Ertrage der Arbeit seiner Hände.“

Welches Meer von Irrungen mußte erst durchschritten und welche Berge von Vorurteil-



artig geräumt

Neue Befehle auf Inseln

18. No No und San José die militärischen des nordamerikanischen nicht unverletzt in die Hände des Feindes. Die Flotte der nordamerikanischen Flotte vor San José, 3000 Mann, einer Schnell- und einer Mittelgeschwindigkeit. Die Flotte vor San José, 3000 Mann, einer Schnell- und einer Mittelgeschwindigkeit. Die Flotte vor San José, 3000 Mann, einer Schnell- und einer Mittelgeschwindigkeit.

er verfenkt

Die schweren britischen Verluste

Die britische Unterseebootsflotte hat in den letzten Monaten im Mittelmeer erlitten hat, hat diese für das britische Empire strategisch wie politisch so entscheidenden Verlusten auf statistische erlitten. Die Zeit, wo England Streifzüge von Gibraltar nach Alexandria mit nur geringen Verlusten durchführen konnte, ist ebenfalls vorbei. Der Zeitraum in dem Kriegsstellen — Arabien — können nicht mehr vollständig und eindeutig von der Luftwaffe der verbündeten Mächte beherrschbar.

Die italienische Flotte gibt aufkommen, einen Überblick über die im Mittelmeer bisher vertriebenen Einheiten der britischen Mittelmeerflotte. Diese Verluste, die von der britischen Admiralität bereits angegeben worden sind, umfassen 8 Kreuzer, 16 Torpedobömer, 2 Torpedobömer, 28 U-Boote, 3 Hilfskreuzer, 2 Kanonenboote, 3 (Fortsetzung auf Seite 2)